

# Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. D. / Sitz Magdeburg  
Beilage für den Bezirk Schlesien

Nr. 1/1926

Gau Mittelschlesien (Breslau)

1. Januar

## Paul Löbes 50. Geburtstag

Unser Reichsausführungsglied Reichstagspräsident Kamerad Löbe feierte am 14. Dezember 1925 seinen 50. Geburtstag. Um diesen Vorkämpfer der Republik zu ehren, brachte ihm der Ortsverein Breslau am Sonntag den 13. Dezember einen machtvollen Fadelzug dar. Der machtvolle Zug von etwa 4000 Kameraden mit leuchtenden Fadeln sammelte sich am Ohlauer Stadigraben und zog vor das Gewerkschaftshaus, vor dem er Aufstellung nahm — ein prächtiger Anblick. Auf dem Balkon stand Löbe im Kreise von Freunden und der Gauvorstand, dessen 1. Vorsitzender, Kamerad Herrmann, leider fehlte, da er am Tage vorher auf der Rückreise von Berlin im Zuge erheblich erkrankt war und infolgedessen in das Krankenhaus in Fürstenwalde geschickt war.

Zunächst richtete für den Ortsverein Breslau Kamerad Alexander etwa folgende Ansprache an den Reichstagspräsidenten Kamerad Löbe: Lieber Kamerad Löbe! Unten sind Tausende von Kameraden versammelt, um ihrem erprobten Führer eine Huldigung darzubringen. Wir bringen Ihnen unsern herzlichsten Glückwunsch dar und hoffen, daß bald der Tag kommt, wo die Saat, die Sie gestreut haben, zur Ernte reift. Unser Fadelzug ist nicht nur ein äußerliches Zeichen der Verehrung für Sie, glauben Sie uns, daß im Herzen jedes Kameraden die Liebe zur Republik so glüht wie diese Fadeln. Der Redner schloß mit einem Hoch auf den Reichstagspräsidenten, das unten auf der Straße ein gewaltiges Echo fand.

Dann sprach vom Gauvorstand Kamerad Roszkowski: Hochverehrter Herr Reichstagspräsident und liebe Kameraden! Wie Paul Löbe geworden ist und was er für das Proletariat getan hat, das weiß Ihr alle besser als ich. Ein Teil seiner Arbeit gehört schon heute unauslöschlich der Geschichte an, so sein Wirken in der Nationalversammlung wie auch als Präsident des Reichstages. Als im Reichstage auf kurze Zeit ein anderer seinen Platz einnahm, da häuften sich die Klagen und alles sehnte sich wieder nach Löbe als Präsidenten. Seiner harmonischen und ausgeglichene Persönlichkeit sollen auch die Gegner Achtung. In Breslau trägt ein Banner den Namen Löbe. Möge er uns zum Wohle der Stadt Breslau, der Republik und des Reichsbanners noch recht viele Jahrzehnte erhalten bleiben. Der Redner schloß mit einem dreifachen „Frei Heil!“, in das die Kameraden auf der Straße begeistert einstimmten.

Hierauf ergriff Reichstagspräsident Löbe das Wort: Liebe Kameraden! Ich danke Euch von Herzen für die Freunde und die Ehre, die Ihr mir am Vorabend meines fünfzigsten Geburtstages erweist. Angefichts der Musikkorps und der vielen Lichter aber fühle ich mich beschämt, denn ich weiß, wie sehr so viele heute unter der schweren Zeit der Wirtschaftskrise zu leiden haben. Aber ich nehme das mehr als eine Huldigung des Ideals als meiner Person. Als freie Männer seid Ihr bereit, die freie Republik zu verteidigen. Als selbstbewußte freie Bürger trägt Ihr den Kopf hoch und trotzig gegenüber den ehemaligen Unterdrückten. Gemeinsam leben wir der Idee des freien Staates, und in der Welt draußen habe ich für diesen Staat geworben. Aber im Lande selbst haben wir noch viele dringende Aufgaben vor uns. Augenblicklich streben die alten Herrscher ihre Hände aus, um aus den Taschen des verarmten Volkes Hunderte von Millionen herauszuholen. (Lebhafte Empörungsrufe.) Die Hohenzollern haben selbst den Glauben aufgegeben, jeweils wieder auf staatsrechtlichem Wege zur Herrschaft zu gelangen, und so haben sie sich auf den Prozeßweg gegen den Staat begeben. Das Reichsbanner war es, das ihre Hoffnungen begraben hat, so daß sie nun zu prozessieren anfangen. Seid herzlich bedankt für Eure Anhänglichkeit, die mir nirgends mehr als hier in Breslau zu Herzen geht. Es ist heute schwer, sich Liebe durch Jahrzehnte zu erhalten. Doch wie wir in schweren Tagen immer zusammengehalten haben, so wollen wir auch gemeinsam weiter kämpfen, daß es Licht im Wolke wird. Der Redner schloß ebenfalls mit einem dreifachen „Frei Heil!“, das begeistert aufgenommen wurde. Die Banner zogen hierauf wieder heimwärts. Sie haben wieder die Augen von ganz Breslau auf sich und die Republik gelenkt.

## Republikanische Lehren

Es ist sehr erfreulich, daß endlich gegen die Beamten borgegangen wird, die sich nicht schämen, das Brot der Republik zu essen, sie aber sonst in den Staub zu ziehen suchen. Wir freuen uns, folgende Beantwortung einer Kleinen Anfrage durch den preussischen Kultusminister mitteilen zu können:

Berlin, 25. November 1925.

An den Herrn Präsidenten des Landtags.

Es trifft zu, daß der Lehrer Albert Grünblatt in Kassel durch die Veröffentlichung des von ihm verfaßten Artikels „Die Wahrheit über Schwarz-Rot-Gold, die Farben der deutschen Ueberläufer im Weltkriege 1914—1918“, ein Beitrag zur Dolchstoßlegende in der Zeitung „Der Jungdeutsche“, Nr. 1924, Nr. 78, vom 31. August 1924, die Farben des Reiches auf das gräßlichste beschimpft hat.

Auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik ist er deswegen durch Urteil des Schöffengerichts in Kassel vom 18. Mai 1925 mit 200 M. Geldstrafe an Stelle einer verwirkten Gefängnisstrafe von 2 Monaten bestraft worden. Gegen dieses Urteil hatten der Oberstaatsanwalt und der Lehrer Grünblatt Berufung eingelegt. Durch Beschluß der Strafkammer in Kassel vom 8. September 1925 wurde jedoch das Verfahren gemäß § 1 Ziffer 1 der Amnestieverordnung vom 21. August 1925 niedergelegt.

Der Lehrer Grünblatt ist demnach ohne gerichtliche Bestrafung geblieben. Ich halte jedoch seine Verfehlung für so schwer, daß ich mich veranlaßt sehe, die Angelegenheit im Disziplinarwege weiter zu verfolgen.

Becker.

Wenn der preussische Minister fortfährt, solche hemmungslosen Herren sich zu laufen, so werden diese doch allmählich einsehen, daß die Republik nicht willens ist, mit sich Schindluder treiben zu lassen. Auch in der höhern Lehrerschaft soll es Leute geben, die offenbar die Republik für erledigt halten und daher ihre Mißachtung ihr unbehohlen zum Ausdruck bringen. Auch da greift der Minister durch. Ein Studienrat in Mitteldeutschland hatte sich erlaubt, in absichtlich gewählter schlechter Kleidung zur Verfassungsfeier zu erscheinen. Eine Ordnungsstrafe von 300 Mark war der Dant der unjüngstlichen Republik. Leider werden sicher manche Fälle der Mißachtung von den Eltern republikanischer Färbung nicht angezeigt, und bleiben daher ohne Ahndung. Es ist Pflicht aller Republikaner, auf solche Zeitgenossen aufmerksam zu machen und ihnen dadurch ihr heimtückisches Handwerk zu legen. Dann werden diese Herren auch Respekt vor der von ihnen beschworenen Verfassung und den Reichsfarben bekommen.

## Aus den Ortsvereinen

Groß-Jölling b. Vernstedt. Am Sonnabend den 12. Dezember fand hier eine Werberversammlung statt, die einen fruchtbareren Boden fand. Ist doch die Stahlhelmbewegung hier am Erliegen. Offenbar sind die Gelder, die von den Hintermännern gegeben wurden, zu Ende. Damit flaut dann auch gewöhnlich die Begeisterung in diesen Kreisen mächtig ab. Zu der von der Kameradschaft Groß-Jölling veranstalteten Versammlung hatten sich ein Teil der Vernstedter und Oesler Kameraden, letztere sogar mit einer ansehnlichen Schar Spielleute, eingefunden. Kamerad Roszkowski vom Gau sprach über die Ziele und Aufgaben des Reichsbanners, wobei er auch die jetzige politische Lage, Locarno und seine Auswirkungen, Dolchstoßprozeß und Kurfürstenabfindung in längeren Ausführungen behandelte. Eine ganze Anzahl von Neuanmeldungen war das Resultat des Abends, der von dem Kreisleiter, Kamerad Schmidchen, mit einer Begrüßungsansprache eingeleitet war.

Hartlieb-Klettendorf-Krietern. Vor den Toren Breslaus, im Süden gelegen, befindet sich der kleine, aber strebsame Ort Krietern. Den 35 Gefallenen ein ehrendes Mal schlichten Dankes zu sehen, hielt die Gemeinde für ihre vornehmste Aufgabe. Auf hügliger Grundlage, umrahmt von Baum- und Strauchpyramiden, erhebt sich ein Findlingsstein von gewaltigen Ausmaße. Aus den Armen des Vaters Zöbten entnommen, bietet er bei einem Gewicht von 200 Zentner, ein Naturbeispiel urwüchsiger, troziger Kraft und Stärke. Weithin verkündet er mit seinen bronzernen Lettern: Den im Weltkriege Gefallenen. Die dankbare Gemeinde Krietern. Weiße Grünflächen mit zwanglosen Pflanzungen geben der ganzen Anlage ein durchaus würdiges Gepräge. Der feierliche Einweihungsakt wurde am Sonntag den 15. November mit einem Festzuge eingeleitet. Ein Häuflein Kriegervereiner mit ihren schwarzweissen Abzeichen und monarchistischer Fahne nahm sich darin wie das aussterbende wilhelminische Regime aus. Mit großem Abstand folgte der gewaltige Zug der republikanischen Frontkämpfer, unsre Reichsbannerkameraden. Auf Einladung des Denkmalausschusses war der Ortsverein Breslau mit etwa 500

Kameraden, 14 Fahnen und 2 Trommler- und Pfeiferkorps erschienen. Der Gauvorsitzende, Landtagsabgeordneter Kamerad Herrmann, war persönlich als Festredner anwesend. Das Ehrenmal, umrahmt mit den Reichsfarben Schwarzrotgold sowie mit preussischen und schlesischen Fahnen, war der Würde des Tages entsprechend mit Tannenbäumen und Girlanden geschmückt. Einem überwältigenden Anblick bot der Fahnenwald des Reichsbanners. Die einleitende Ansprache hielt Kamerad stellv. Gemeindevorsteher Wohlweber, welcher auch das Zeichen zur Enthüllung gab. Darauf wurde der von der Gemeinde gestiftete, mit Schwarzrotgoldener Schleife geschmückte Kranz mit der Widmung: „Den im Weltkriege Gefallenen — Die dankbare Gemeinde Krietern“ niedergelegt. Die eigentliche Weiherede hielt Prof. Kühnemann. Ihm folgte Pfarrer Loniger. Da beide Herren Vertreter der Rechten sind, so war auch ihren Worten feinerlei Ehrung in republikanischem Sinne abzugewinnen. Dem Gauvorsitzenden, Kamerad Herrmann, gelang es im Fluge alle Herzen zu gewinnen. Seine hinreißende, padende Rede ließ nur merken, daß hier ein Mann spricht, der es ehrlich und aus tiefstem Herzen meint. Ein Mann, der selbst Frontkämpfer war und alle Strapazen des Weltkriegs mitgemacht hat. Kamerad Herrmann wußte das beispiellose Heldentum der Frontkämpfer und besonders der Gefallenen recht zu würdigen und nahm sie auch gegen die neuerdings aufgetauchten Beschuldigungen von der Ungenügsamkeit in Schutz. Seine von echt republikanischem Geiste getragene Rede machte auf alle Versammelten besonders nachhaltigen Eindruck. Dann legte die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners ihren Kranz nieder mit der besonderen auf breitem schwarzen Bande prangenden Widmung: „Nie wieder Krieg!“ Auch andre Vereine legten Kränze nieder. Die Schulkinder sangen: „Ich hatt' einen Kameraden, die dritte Strophe des Deutschlandliedes. Die Kapelle spielte einige Trauermusikstücke. Zuletzt nahm der Gemeindevorsteher nochmals das Wort, dankte allen Erschienenen und empfahl die Anlagen dem Schutze des Publikums. Das Reichsbanner defilierte nun als besondere Ehrung für die Gefallenen am Denkmal vorüber. Damit hatte die erhebende Feier ihr Ende erreicht.

Zöbten. Am Sonntag den 6. d. M. vereinigte sich die Abteilung Zöbten zur Ehrung des vor Jahresfrist von Stahlhelmen erschlagenen Kameraden Breuer in Bankwitz. Die Ortsgruppe Schweidnitz und die Fahnendeputationen der einzelnen Ortsgruppen des Kreises ließen es sich nicht nehmen, trotz der Kälte auf Lastautos die Fahrt nach Bankwitz zu unternehmen. Von Bankwitz marschierte die gegen 300 Mann starke Gruppe nach Klein-Kriegnitz auf den Friedhof, wo der Kreisleiter, Kamerad Wohlweber, in kurzen, schlichten Worten des Toten gedachte und im Namen des Kreises einen Kranz niederlegte. Die Ortsgruppe Bankwitz legte ebenfalls einen Kranz auf den Hügel. Nach Absingen der ersten Strophe des Liedes vom guten Kameraden fand die schlichte Feier ihr Ende. Auf dem Rückmarsch nach Zöbten wurde am Kriegerdenkmal in Striegelmann die haltgemacht, um auch hier der Toten des furchtbaren Völkermordes zu gedenken. Auch hier war es Kamerad Wohlweber, der zu den zahlreich erschienenen Teilnehmern sprach und sie bat, dafür zu wirken, daß eine friedliche Politik getrieben wird, die für alle Zukunft solche Kriege verhindert. Nicht daß und Mache, sondern Völkerverständnis und: Nie wieder Krieg! Mit entblößten Häuptern und gekenteten Fahnen hallte es hinaus: „Ich hatt' einen Kameraden.“ Nach einem Vorbeimarsch am Denkmal ging es nach Zöbten, wo sich auf dem Sonnenplatz nach einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf unser liebes Vaterland, die deutsche Republik und ihre Farben Schwarzrotgold die Ortsgruppen trennten.

Was meint ihr dazu?

Das Breslauer Sensationsblättchen, die „Freie Meinung“, bringt in ihrer Nummer vom Freitag den 11. Dezember eine Notiz, die wieder einmal das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold beschimpft. Wir würden auf die albernen Anmerkungen des Herrn Fleißmann nicht eingehen, wenn sie nicht einen originellen Vergleichsmach hätten. Herr Fleißmann spricht von Unterschlagungen und Unterschleifen im Reichsbanner, um den Anschein der Korruption zu erwecken. Tatsache ist, daß in jeder großen Organisation immer Leute auftauchen, die sich freiwillig zur Verfügung stellen und dann einflussreiche Beiträge „berlieren“. Solche Leute hat es auch im Reichsbanner gegeben. Glücklicherweise ist die Zahl derselben und das „verlorene“ Geld so gering, daß alle „berloren“ gegangenen Beiträge zusammen nicht diejenige Summe ausmachen, die der Chefredakteur der „Freien Meinung“ im Jahre 1920 als Festarrangeur des republikanischen Führerbundes „berloren“ und bis heute noch nicht wiedergefunden hat.

## Inserate aus Breslau

**Lucas Nachfolger Fraenkel**  
Actiengesellschaft für  
**Strumpfwaren**  
und **Trikotagen**  
Schmiedebrücke 54 1699

Das Reichsbanner kauft  
**Strumpfwaren**  
nur bei  
**Hugo Neumann**  
61 Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 61

**Gewerkschaftshaus Breslau**  
Verteilerstotal des Reichsbanners  
und der freigewerkschaftlich organi-  
sierten Arbeiter, Angestellten  
und Beamten. 1698

**Unsere Sparkasse**  
zahlt für Spareinlagen die  
höchsten Zinsen.

**Achtung! Achtung!**  
**Arbeiter-Radfahrer!**  
Kauft Eure Fahrräder und Nähmaschinen im  
**Fahrradhaus „Freisch auf“**  
Nikolaistraße 42 1690

Eigene Reparaturanstalt, Zubehörteile,  
Emaillierungen sowie Vernickelungen  
werden preiswert ausgeführt.

**LIPPIK & HINKE**  
Alle Taschenstraße 10/11  
Geburtstags-, Hochzeits- und  
Gelegenheits-Geschenke  
Sport- und Vereins-Preise  
Verlosungen 1698

**Aluminium-Sportartikel**  
Reichsbannerkameraden erhalten nur gegen  
Vorzeigung der Mitgliedskarte  
Sonder-Rabatt!

**Julius Benjamin**, Friedrich-Wilhelm-Str. 5  
Kindleder-Sportartikel, Schulterriemen  
von 95 Pfg. an. 1671

**G. Blandowsky**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 32. 1681

**Spezial-Herrenartikel.**

**Drogen, Arzneimittel, Toilettenartikel,**  
**Hustenmittel**  
**Bienenkorb-Drogerie K. Böttger.**  
Kupfer Schmiedstr. 17. 1687  
Billigste Preise. — Beste Ware.  
Bei Vorzeigung der Mitgliedskarte 5% Rabatt.

**Bekleidungshaus J. Ruben**  
Frankfurter Strasse 60-62. Fernspr. Ohle Nr. 370  
Herren- und Knaben-Bekleidung  
fertig und nach Maß. 1666

**Sportstiefel u. Schuhwaren**  
aller Art. — Reparaturen  
prompt und billig. 167

**S. H. Schumann**,  
Rado-Haus, Wachtplatz,  
Friedrich-Wilhelm-Straße 16,  
Ohle 5488. 1688

**Paul Pluntke** Leder- und Schuhhaus  
Friedrich-Wilhelm-Str. 38  
**Schirme, Hüte,**  
**Herrenartikel** 1688

**Karl Bieher**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 58.

**Heinr. Böhm**, Blücherplatz 6/7  
Spezialgeschäft für Herren- und Damen-  
Kleiderstoffe. 1647  
Beste Qualität. — Billigste Preise.

**Berufskleidung am Wachtplatz - Bekleidung für alle Berufe - Windjacken**

# Weitere Inserate aus Breslau und dem Gau Mittelschlesien

**N a m m - Nähmaschinen**  
auch auf Teilzahlung empfiehlt  
**Alfred Schlesinger**  
Schmiedebrücke 29a. 1641

**Konsum- u. Sparverein „Vorwärts“ für Breslau u. Umgegend**  
Verkaufsstellen in Breslau und folgenden Orten: 1691  
Biedern Dyhernfurth Gatzlieb Juliusburg Dels Niemberg Trebnitz  
Brodaun Gr.-Mochbern Hundsfeld Luzine Rosenthal Tschansch  
D. Lissa Gandaun Gütern Neufürch Ostwig Steine Wohlau.  
In Breslau 1 Belleidungshaus Neumarkt 12 und 1 Schuhwarengeschäft Kupferschmiede-Str. 31.  
Beitritts-Erklärungen werden in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

**H. Wassermann**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 35.  
Strickwesten, Wollwaren  
Winterwäsche, Züchen, Inletts  
enorm billige Preise. 1692  
Reichsbannerleute 5% Rabatt!

**Kaufhaus Alsenhaus**  
Alsenstraße 40, Ecke Schulzenwiese  
Größtes und bestsortiertes Kaufhaus  
der Nikolai-Vorstadt 1672  
Reichsbannerleute erhalten 5% Sonder-Rabatt!

**Damenhüte**  
täglich Eingang von Neuheiten 1675  
**Leauerhüte**  
zu billigen Preisen  
in großer Auswahl  
**A. Lubatsch**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 59

**Huthaus Hante**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 23 1667  
Lieferant der  
Reichsbannermützen

**Damenhüte**  
Große Auswahl!  
Billigste Preise! 1676  
**Adolf Brodalla**  
Anderssenstraße 6

**Herrenhüte u. Mützen**  
in größter Auswahl  
preiswert  
**Robert Schuppe**  
Nikolaistr. 34 1646

Größtes, vornehmstes und billigstes Einkaufshaus  
der Nikolai-Vorstadt  
**Ad. Hohmuth's Nachflg.**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 95  
empfehlen sein reichhaltiges Lager in 1674  
Schnitt-, Weiß-, Woll- und Kurzwaren.  
Herren-, Damen- und Kinderbekleidung.  
Kameraden 5% Rabatt

**Glas- und Küchengeräte**  
Glas und Porzellan  
**F. Silbermann**  
Westendstraße 53/55. 1670  
Restauration 1683

**Lederhandlung**  
Leder-Ausschnitt  
Schuhwarenhaus 1714

**Bruno Scheyer**  
Tel.-Dste 428, Lanenengießer 173 1680  
**Lederhandlung**  
Leder-Ausschnitt  
Schuhwarenhaus 1714

**Wilhelm Schreiber**  
Lauenzienstraße 166  
**Wäsche :: Tricotagen**  
Gerrenartikel 1682

**Eugen Lorenz**  
Kosener Str. 22 1694  
empfiehlt  
seine unübertroffenen  
Obst- und Beerenweine  
und ladet zum Besuch ein.  
Etablissement 1713

**Lederhandlung**  
**Herbert Schramm**  
Klosterstraße 91 1695  
**Lederauschnitt**

Reserviert!

**Bazar Ohlawertor**  
Klosterstraße 109  
Ecke Weibischstr. part. u. l. Etage.  
Best sortiertes größtes  
Kaufhaus der Ohlawertor  
Vorstadt 1648  
Reichsbannerleute 5% Rabatt

**Görlich**  
Löhstr. 13, Ecke Marthaj.  
Verkehrs- und Versamm-  
lungslokal des Reichs-  
banners und der S.P.D.

**Karl Kionka**  
Matthiasstraße 80  
**Lederauschnitt**

**Obertor**  
Inh. Hermann Weiß  
Molltestraße 3  
Fernsp. N. 3562 (Nbst.)

**Schuhwaren**  
Lederwaren u.s.  
w.  
auf Teilzahlung 1642  
zu billigen Preisen  
**S. Ueko**, Taschenstr. 9 1649

**Bergkeller**  
Kletschkastraße 33  
Versammlungslokal des  
Reichsbanners, großer u.  
Heiner Saal vorhanden.

**Schuhwaren**  
aller Art 1716  
kaufen Sie gut und billig  
Schuhhaus Obertor  
**B. Jacobson**  
Kosenthaler Straße 59

Reserviert!

**Emil Ruppel**  
Fleischerei u. Wurstfabrik  
Schietzwerderstr. 51  
empfiehlt den Kameraden  
bestens seine stets frischen  
Waren in bester Güte

**Kaufhaus „Zur Post“**  
Poststraße 7.  
Vorteilhafteste Einkaufsquelle für Wollwaren, Tricotagen, Wäsche. Spezialität: Strumpfwaren. 1711

**Hut-Schönfeld**  
Schmiedebrücke nur 4. Haus v. Ringe rechts.  
Hüte und Mützen in größter Auswahl.  
Bei Portage des Ausweites 5% Pro. Rabatt.

**Möbel**  
Wedge. Ausfüh., billige  
Preise. Möbelhaus  
**M. Eisinger & Co.**  
Friedrich-Wilhelm-Str. 12,  
am Nachplatz

**Schuhwaren** 1640  
sowie Schaffstiefel  
aller Art  
**Adolf Gottwald**  
Neumarkt 44 1651

Reichsbanner-  
Mützen  
echt Emaille  
Stempel  
und Zubehör  
**Otto Bruschke**  
Breslau I

Reserviert!

**ADOLF JACOBSON**  
Klosterstraße 51 1712  
**HERREN-BEKLEIDUNG**

**Wo gehen wie hin?**  
In den Schietzwerber zur  
**Lene u. Georg Oim**

Reserviert!

**Schuhwaren** 1640  
sowie Schaffstiefel  
aller Art  
**Adolf Gottwald**  
Neumarkt 44 1651

Reichsbanner-  
Mützen  
echt Emaille  
Stempel  
und Zubehör  
**Otto Bruschke**  
Breslau I

**Zigarren, Zigaretten**  
in bester Qualität  
**Jul. Hübner**  
Zigarrenfabrik, 1645  
Matthiasstraße 100

Reserviert!

**Fritz Scholz**  
Inh. Erich Ruschitzka,  
Matthiasstr. 91/93 1678  
Eisen- u. Eisenwarenblg.  
Haus- und Küchengeräte

**R. BEYER**  
Ring 14 1710  
Glas, Porzellan,  
Haus- und Küchengeräte

Am besten kauft man  
Trommeln, Flöten, Signalhörner  
Tambourstäbe  
und alle Musikinstrumente bei  
**Friedrich Gessner**, Instrum.-Bauer  
Breslau I, Weidenstraße 20. 1643

**Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Insurgenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!**

**Sofort Geld!**  
Pfundleih-Institut  
Albrechtstraße 43, l.

Waffen - Munition  
**Hugo Hensel**  
Tel. R. 2001 - Karlsstraße 46 1650  
**Windjacken**  
Breeches, Sport-Anzüge und Tricotagen  
Große Auswahl - Billige Preise  
**Moritz Danziger Wwe.**, Söfchenstr. 35 1697

**Ohlau**  
**Schuhwaren, Wollwaren, Tricotagen, Windjacken, Herrenkonfektion** 1668  
**KARL BÖHM**  
Oderstraße 18

**Freiburg**  
**Hermann Haacke**  
Damen- u. Kinder-Konfektion, Blusen, Kleider, Röcke, Aussteuer-Artikel, Leinen, Baumwollwaren, 1719  
Teppiche, Gardinen, Läuferstoffe.

**Brieg**  
**Schuhwaren - Herrengarderoben** 1622  
Damen-Konfektion  
**S. Jablonowsky, Oppelner Straße 32**  
Filiale: Ohlau, Brieger Straße 25 (Schuhwaren)

**Neurode**  
Belzwaren, Hüte und Mützen zu billigsten Preisen  
**Franz Bendix**  
Lieferant der Reichsbannermützen

Damen- und Herren-Konfektion, Kleider- und Waschstoffe, Wäsche, Schürzen, Tricotagen  
**P. Glaser, G.m.b.H., Ring 1**  
**Joseph u. Max Glogowski**  
Lederhandlung 1664  
Ring 38 Telefon 74

Kolonialwaren / Musikalien  
**M. Kühler**  
Mühlentstraße 18 und  
Sandstraße 14 1721

**Gasth. zur Hoffnung**  
Striegauer Str. 32 1722  
Verkehrslokal des  
Reichsbanners.

**Glatz**  
**F. SCHINDLER**  
Kurzwaren, Weißwaren, Wollwaren, Herrenartikel

**Reichenbach**  
**Central-Kaufhaus, Ring 31**  
Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte  
Geschenkartikel 1662

## Strehlen

**Kameraden** 1627  
kauft im **Central-Kaufhaus**

**Fahrräder**  
Nähmaschinen  
Reparaturwerkstatt  
**Gustav Grimm**  
Mechanikerstr. 1623

**Kameraden, besucht das Gewerkschaftsheim!**

**KARL MÜLLER**  
Steinweg 7/8 1629  
Zigarrenfabrik - Zigaretten - Rauchtabakhandlung

**Paul Fabiunke**  
Likörfabrik - Tabakwaren und  
Gasthof „Zu den drei Linden“ 1626  
Wasserstr. 5 Telefon 285

Am besten und billigsten kaufen Sie Ihre Bekleidung im  
Bekleidungshaus  
**„Rother“**

**Gasthaus Eisernes Kreuz**  
Altwaßer Telefon 1198 1700  
Verkehrslokal d. Reichsb. u. d. fr. Gewerkschaften.  
Kauft im Konfektionshaus 1701

**J. GRUBER**  
Große Auswahl! Billige Preise!

**Allgemeiner Konsumverein Neu-Salzbrunn**  
Kameraden, werdet Mitglieder im Konsumverein! 1708

**Max Schifftan**  
Lederhandlung und 1708  
Schuhmacher-Bedarfsartikel

Bekannt billig kaufen Sie im 1704  
**Kaufhaus Max Holzer**  
**Kaufhaus Sonnenplatz**  
Haus- u. Küchengeräte

**D. KORN** 1708  
Herren-Bekleidung. Billige Preise.  
Lieferant der Reichsbanner-Windjacken und -Mützen.

## Striegau

Für Reichsbannerleute billigste Bezugsquelle  
**Herrenkleidermagazin S. Raphael**  
Kein Laden Ring 12 Kein Laden  
Teilzahlung gestattet :: Bei Barzahlung 10% Rabatt

Beste und billigste Bezugsquelle für Qualitätswaren 1634  
**Bekleidungshaus A. Ostrower**

**Reichsbannerleute trinkt Namslauer Bier!**  
P. Sperlich

**Schuh-Froehlich**  
Wilhelmstraße 7 1633  
Qualitätsschuhe in größter Auswahl  
Billigste Preise - Reelle Bedienung

Zigarren, Zigaretten, Tabak, Tabakpfeifen empfiehlt  
**M. Hielscher**  
Zigarengeschäft

Fahrräder und 1637  
Zubehörteile kauft man am billigsten bei  
**A. Feist**  
Wilhelmstraße

Trommeln, Flöten, Signalhörner, Tambourstäbe und alle Musikinstrumente billigst beim  
**Sachmann** 1654  
nur Peterstr. 6 **Ernst Leuschner**

**S. Gallewski Nachf.**  
Markt 27 \* Telefon 127 1658  
Spezialhaus für Galanterie- und Spielwaren,  
Glas, Porzellan, Haushaltungsgegenstände

**Radiophon - Rundfunk - Schlesien**  
Fernsprecher 744 Schweidnitz Mittelstraße 6  
Der Selbstbau amtlich freigegeben.  
Alle Einzelteile hierzu stets vorrätig. - Röhrenempfänger für den gesamten Wellenbereich. - Bau von Antennenanlagen.  
Täglich kostenlose Vorführung in den Sendezetteln.

**BRESLAUER KONFEKTIONSHAUS**  
SCHWEIDNITZ 1661

**E. Rother, Tapezier.**  
sämtl. Polstermöbel,  
Sofas, Matratzen  
Hohenfriedberger Str. 29  
Kulante Zahlungsbedingung.

**Robert Bante**  
Bahnhofstraße 9  
Herren-Magengeschäft  
Echt Lindener Handwerker-  
bekleidung - Anfertigung von  
Reichsbanner-Anzügen 1635

**Volkhaus Striegau**  
empfiehlt seine 1635  
Lokalitäten - Verkehrs-  
lokal des Reichsbanners

Zigarren, Zigaretten, Tabak in allen  
Qualitäten u. Preislagen  
bei Kamerad 1655  
**G. Bratsch, Peterstraße 2**

Jamaika - Rum - Verschnitt  
Weinbrand - Verschnitt,  
div. Liköre usw.  
**Fa. Louis Laqueur**  
Ring 1657

Kauft Schuhe bei 1659  
**M. Groß**  
Schweidnitz, Ring 16

**M. Appelt**  
Mittelstraße 6  
Schnitt, Strumpfwaren,  
Wäsche, Schürzen,  
Tricotagen 1660

**Reichsbanner-Kameraden** fordert in allen Geschäften eure Marken, die **R. B. ZIGARETTEN**  
in schwarzrotgoldener Packung

Vertreter:  
**Friedr. Lux**  
BRESLAU  
Sternstraße 2

<b>RB3</b> m. Gold- u. Strohmot.	<b>RB3</b> ohne Mundstück	<b>RB4</b>	<b>RB5</b>	<b>RB6</b>	<b>RB8</b>	<b>RB 1840</b>	<b>RB 1812</b> Ur-Deutsch
3 Pfennig	3 Pfennig	4 Pfennig	5 Pfennig	6 Pfennig	8 Pfennig	10 Pfennig	10 Pfennig

**REITABA** ZIGARETTENFABRIK G. M. B. H. HAMBURG, ALSTERDAMM 10-11  
FERNSPRECHER: ELBE 4870 / NORDSEE 1940

Deutschnationales Jugendverbehung

Man redet so viel von der Erziehung der Jugend zum Staatsgedanken. Wie die Deutschnationalen das auffassen, zeigt eine Rede, die Herr Siebeking (Hamburg), der Reichsführer der deutschnationalen Bismarckjugend, nach Presseberichten auf dem Landes-Jugendtag der Landsmannschaft Westfalen Süd gehalten hat.

Die Partei des Herrn Siebeking hat bisher nichts anderes getan, als alles, was zugunsten der Republik sprechen konnte, hinterläßt in den Staub zu ziehen. Liebe und Respekt hat sie erst gar nicht aufkommen lassen, sondern schon im Keime gemeuchelt.

Wenn dem so wäre, dann hätten diese deutschnationalen Führer vom Schlage des Herrn Siebeking eine ungeheure Schuld auf sich geladen; denn sie sind es gewesen, die die Jugend in diese Stimmung hineingekehrt haben, obwohl sie genau wissen, wie es ganz Europa weiß, daß es einen andern Weg als den der Verhandlungen nicht gibt und daß sie selbst niemals einen zeigen konnten, so oft man sie auch darum bat.

Herr Siebeking hat die Dreistigkeit zu behaupten, „der Erlass des Kultusministers wende sich scheinbar gegen das Hineintragen von Parteipolitik in die Schule, solle aber die vaterländische Betätigung in Schülerkreisen überhaupt unterbinden.“

Bismarckidee, ist für ihn der Gipfel der staatsbürgerlichen Erziehung, wobei nicht recht klar zum Ausdruck kommt, was er damit meint. „Wer uns hindern will, der deutschen Jugend die deutsche Idee, die Bismarckidee, zu vermitteln, dem gilt, sei er Minister oder nicht — das stelle ich als Reichsführer der Bismarckjugend der Deutschnationalen Volkspartei ausdrücklich fest — unser Kampf bis aufs Messer.“

Wir fragen: Wie lange noch soll dieser Spul dauern, daß irgend ein wildgewordener Parteiführer wagen kann, die Jugend ganz offen und systematisch aufzuputzen gegen die republikanische Schule, gegen den höchsten Beamten im Schulwesen, den Minister, gegen den Staat? Wir fordern: „Schluß mit der Demagogie dieser Jugendverführer durch ein Verbot für die Schüler, dem Bismarck-Bund der Deutschnationalen Volkspartei anzugehören.“

Mitteilungen des Gauvorstandes

Den Kameraden zur Nachricht, daß die Adresse des Gauvorstehenden Kameraden Walter Thrun, jetzt

Görlitz (Schl.), Mittelstraße 36, Zimmer 6, Telefon 249 (Volkshaus), lautet.

Das Gau Bureau befindet sich Görlitz, Luisenstraße 8, Etz. 1. Etage. Die Telefonnummer ist jetzt 2439.

Alle geschäftlichen Mitteilungen, Abrechnungen sowie Zeitungsbestellungen sind an den GauSekretär, Kameraden Otto Mehlis, Görlitz, Luisenstraße 8, Postfach 333 zu richten.

Abrechnungen sind auf das Postkontokonto Breslau 35040 einzuzahlen.

Seit einiger Zeit erscheint auch für den Gau Niederschlesien eine Gaubeilage. Wir ersuchen die Kreisleiter und Ortsvereinsvorsitzenden, Berichte über örtliche Vorkommnisse, die geeignet sind, in der Gaubeilage aufgenommen zu werden, an uns einzuschicken.

Wir weisen nochmals darauf hin, daß über Veranstaltungen in den Bezirken und Kreisen unter allen Umständen vorher mit dem Kreisleiter eine Verständigung erzielt werden muß. Es darf nicht wieder vorkommen, daß jeder Ortsverein ohne vorherige Verständigung mit dem Kreisleiter selbständig Veranstaltungen trifft und die umliegenden Ortsvereine einladet.

Der Gauvorstand. J. M.: Walter Thrun.

Unterführer

Die Geschlossenheit und Durchschlagskraft einer Organisation steht und fällt mit der Richtigkeit der Unterführer. Ganz gewiß kommt viel an auf die Auswahl der leitenden Persönlichkeiten, aber diese allein sind nie in der Lage, die ganze Organisationsarbeit zu bewältigen.

Der Anknüpfungspunkt für solches Heranziehen von Unterführern wird meist die Beitragskassierung sein. Es gibt kaum eine andre Arbeit, bei der so geprüft werden kann, ob ein Kamerad treu und pflichtbewußt arbeiten kann und ob er sich auf die richtige Behandlung anderer Menschen versteht.

An die Kameraden aber sei überall der dringende Wunsch gerichtet, daß sie sich auch freiwillig zu diesem und jenem Amt melden, ihre Bereitschaft zur Mitarbeit erkennen lassen und vor allen Dingen nicht bequem und träge es ablehnen, wenn ihnen irgendwo eine kleine Mühe zugebracht wird.

Aus dem Gau

Niesky. Den Kameradchaftsgeist und den Zusammenhalt innerhalb der Organisation zu festigen, galt der am Sonnabend den 16. November veranstaltete Kameradchaftsabend. Sämtliche Kameraden mit ihren Angehörigen waren erschienen.

Am Mittwoch den 24. November tagte eine verhältnismäßig gut besuchte Mitgliederversammlung des Reichsbanners. Den Bericht von der Gaukonferenz legte gab Kamerad Jönson. Auch der Kasienbericht war in seinem Abschluß ein sehr erfreulicher.

Ortsverein Grünberg (Schles.). Am Sonnabend den 12. Dezember veranstaltete die 3. Kameradenschaft des Grünberger Ortsvereins im „Victoria-Garten“ einen gut besuchten Familienabend. Der Saal war in den Reichsfarben festlich geschmückt.

Vorsicht! Paul Böhm im Gau Niederschlesien, Ortsverein Kohnfurt, geboren am 12. September 1898, wurde aus der Organisation ausgeschlossen. Wir bitten darauf zu achten, daß Paul Böhm nicht von andern Ortsvereinen aufgenommen wird.

Inserate aus Görlitz

Beim Einkauf von Herrenkonfektion, Damenbekleidung biete ich Ihnen stets Vorteile. 1727 Neu aufgenommen: Damenkleider, Röcke, Jumper usw. Moritz Dresel Obermarkt 6.

Otto Strassburg Spezial-Kauf- und Versandhaus Damen-, Herren- und Kinderkleidung / Sport-, Berufs- und Reisekleidung / Wäsche-Ausstattungen Innendekoration / Windjaden / Fahnen Einzelhandel / Großhandel Fabrikation Maß-Anfertigung 1775

Spezialhaus für Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion Gebrüder Meirowsky gegr. 1858 Obermarkt gegr. 1858 Meirowskys Kaufhaus 1728 Berliner Straße

Wer zu prüfen versteht wählt Kaufhaus-Qualität Billigste Preise. Enorme Auswahl. 42 große Spezial-Abteilungen, der weiteste Weg lohnt sich. Kaufhaus zum Strauß Lindemann & Co., A.-G., Görlitz.

Adolf Zofschel, Görlitz Steinstraße 2-5. 1780 Herren-, Damen- u. Kinder-Bekleidung Stets Eingang von Neuheiten. Sportbekleidung — Windjaden Elegante Anfertigung nach Maß.

im übnwall Lom's Kren-Link 1741

Katholisches Vereinshaus Inh. Gustav Albig, Emmerichstr. 79 Fernspr. 1481. 1745 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit Saal / Garten / Regalbahn / Vereinszimmer

Restaurant Actien-Brauerei Saal- und Gartenwirtschaft 1770 Tel. 447. Inh. F. Nopper. Tel. 447.

Emil Kretschmer Tabakwaren :: Elisabethstraße 46 Klosterstraße 1 — Landskronstraße 46 Jakobstraße 25 — Prager Straße 75 b 1786

Theodor Dürsel Fahrräder, Nähmaschinen Grammophone, Erfaß von Zubehörfteilen Obermarkt 2 Reparaturwerkstatt

M. Krause 39 Elisabethstraße 39 1729 Süte, Mähnenfabrik Spezialität: Reichsbannermützen.

M. Gottheiner, Weißerstr. 14 empfiehlt den Kameraden 1771 Herren-Garderoben in bester Ausführung. Anfertigung nach Maß.

Zu jeder Zeit lob ich mir ein gutes Glas Waldschlößchen-Bier! 1784

Schuhhaus Ludwig Kafka Steinstraße 1. 1783 Gegründet 1885. Telefon 890.

Tel. 2473 Volkshaus Görlitz Mittelstraße 38 1739 Verkehrstotal des Reichsbanners. Anerkannt gute Küche u. solide Preise.

Görlitzer Bürgerbräu ist erstklassig! 1785

Zigarren \* Zigaretten \* Tabate Paul Stras 1777 Rannerwitzer Straße 15. — Sechsstädteplatz.

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!

# Weitere Inserate aus Görlitz und dem Gau Niederschlesien

<b>Fr. Fettke</b> Bogstraße 6 Spezialgeschäft für Papier- und Schreib- wahren sowie sämtlichen Schulbedarf. 1731	Reserviert 1730	<b>Schuhhaus Glücksmann</b> Ede Marienplatz und Strubestraße 1 Große Auswahl in Qualitäts-Schuhwaren zu bekannt billigen Preisen. 1772	Schreibmaschinen, Büromöbel Sämtl. Büro-Bedarf 1747 <b>Rehling &amp; Co., Görlitz</b>	<b>S. Freundlich</b> Moderne 1740 Beleuchtungskunst Berliner Str. 12	<b>Olga Fettke</b> Bogstraße 22 1738 Spezialgeschäft für sämtliche Rauchwaren Tabakspfeifen usw. 1733
<b>Zahnpraxis</b> Kurt Loewenstein Strubestraße 1 Sprechzeit 1773 von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags	<b>Ratskeller</b> Neue und gebrauchte Möbel Georg Seyffert, Inhaber: R. Kraker Leisnerstraße 19 1749	Verlangen Sie „Rüdigers“ Qualitäts-Liköre	<b>Reichshof Schmid</b> Größtes Vergnügungs- Etablissement 1743 Bestgeeignet für Vereins- festlichkeiten jeder Art	Destillation Weinhandlung Weberstraße 10 1746 Tel. 1583 Gegr. 1846	A. d. weis. Mauer Telefon 638 Görlitz Zittau Frauentorstr. 27 Telefon 64
<b>Fa. Richard Bauer</b> Inh.: Selbt & Wiesenhütter Tabakwaren 1744 21 Demianiplatz Spez.-Gesch.: Sobte Straße 1 — Demianiplatz 21	<b>Bad Warmbrunn</b> Damen-Mäntel, Kleider, Röcke Herren-Unter-, Anzüge 1760 Windjacken, Klubjacken ENGEL, Bad Warmbrunn	<b>Bad Warmbrunn</b> Gust. Pätzold, Bad Warmbrunn Hüte, Mützen Reichsbannermützen 1759	Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion <b>Gustav Schöber</b> 1737 Brüderstraße 17 Görlitz Brüderstraße 17	<b>Bauhütte für die Oberlausitz G. m. b. H.</b> Hoch-, Tief-, Industriebau, Beton- und Eisenbetonbau.	<b>BLOCKHAUS</b> Görlitz' schönster Punkt, 5 Min. vom Bf., entfernt Telefon 76 Franz Miody Telefon 76 1778
<b>Rauscha</b> <b>Konsumverein Rauscha</b> Eingetragene Genossenschaft m. b. H. Mitglieder, deckt Euern Bedarf im Konsumverein 1765	<b>Bad Warmbrunn</b> Gust. Pätzold, Bad Warmbrunn Hüte, Mützen Reichsbannermützen 1759	<b>Bad Warmbrunn</b> Gust. Pätzold, Bad Warmbrunn Hüte, Mützen Reichsbannermützen 1759	<b>Hirschberg</b> <b>Volkzeitung für das Riesengebirge</b> muß jeder Republikaner lesen 1755	<b>Hirschberg</b> <b>Schuhhaus Wendlandt</b> Größtes Hirschberger Schuhhaus Nur Langstraße 1. 1762 Gegründet 1877.	<b>Hirschberg</b> Zweiggeschäfte: Joh. Taub Nachf., Landeshut Schlesien größtes Landeshuter Schuhhaus, Böhmisches Str. 2 Wendlandt & Gert, Bunzlau, Oberstraße 18 Größte Auswahl! Beste Qualität! Bekannt billigste Preise! Alleinverkauf der Dr.-Diehl-Schuhwaren
<b>Bunzlau</b> <b>J. Pick</b> Ring 6 1785 am Schwibbogen Herren- und Knabenkleidung Berufskleidung — Windjacken	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Hirschberg</b> Unsere Buch- u. Schreibmaterialienhandlung empfiehlt alle ins Fach schlagenden Artikel <b>Konsumverein für Hirschberg u. Umg.</b> Die Wirtschaftsorganisation der Konsumenten des Riesengebirges 1763	<b>Hirschberg</b> <b>S. Grollmus</b> Markt 35 Hüte, Mützen Reichsbanner- Mützen 1750	<b>Hirschberg</b> <b>Johann Meybohm</b> Warmbrunner Straße 5 Telefon 844. 1764
<b>Weißwasser</b> <b>Hermann König, Wilhelmstr. 1</b> Trikots + Strümpfe + Herren-Artikel	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Hirschberg</b> Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe kaufen Sie reell, gut und billig bei <b>Max Zamury</b> Langstraße 2 u. 3 1761	<b>Hirschberg</b> <b>S. Grollmus</b> Markt 35 Hüte, Mützen Reichsbanner- Mützen 1750	<b>Hirschberg</b> <b>Johann Meybohm</b> Warmbrunner Straße 5 Telefon 844. 1764
<b>Weißwasser</b> <b>Hermann König, Wilhelmstr. 1</b> Trikots + Strümpfe + Herren-Artikel	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Hirschberg</b> Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe kaufen Sie reell, gut und billig bei <b>Max Zamury</b> Langstraße 2 u. 3 1761	<b>Hirschberg</b> <b>S. Grollmus</b> Markt 35 Hüte, Mützen Reichsbanner- Mützen 1750	<b>Hirschberg</b> <b>Johann Meybohm</b> Warmbrunner Straße 5 Telefon 844. 1764
<b>Weißwasser</b> <b>Hermann König, Wilhelmstr. 1</b> Trikots + Strümpfe + Herren-Artikel	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Lauban</b> <b>Wilhelm Engel</b> Weberstraße Ede Kreuzgasse liefert gut und billig Windjacken, Herren- und Knaben-Bekleidung sowie Berufsfachen aller Arten 1768	<b>Hirschberg</b> Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe kaufen Sie reell, gut und billig bei <b>Max Zamury</b> Langstraße 2 u. 3 1761	<b>Hirschberg</b> <b>S. Grollmus</b> Markt 35 Hüte, Mützen Reichsbanner- Mützen 1750	<b>Hirschberg</b> <b>Johann Meybohm</b> Warmbrunner Straße 5 Telefon 844. 1764

Nr. 1/1926

## Gau Oberschlesien (Hindenburg)

1. Januar

### Bildungsarbeit

(Fortsetzung und Schluß.)

Drittens müssen auch die Bildungseinrichtungen der Reichszentrale für Heimatdienst weit mehr als bisher dem Reichsbanner nutzbar gemacht werden. Eine innigere Zusammenarbeit des Reichsbanners mit dieser Organisation ist zu erstreben.

Das Reichsbanner wird sich ferner darüber informieren müssen, was von seiten der Bildungsorganisationen der Parteien geschieht, beispielsweise von seiten der Sozialdemokratischen Partei, der Jungsozialisten, der Arbeiterjugend, der Demokratischen Partei, des Zentrums und der Windthorstbünde. Das Reichsbanner lehnt es selbstverständlich auf das allerentschiedenste ab, irgendwie auf die Bildungsarbeit dieser Organisationen einzuwirken zu wollen. Es empfiehlt sich jedoch für das Reichsbanner, sich darüber zu informieren, was von seiten dieser Organisationen an Bildungsarbeit geleistet wird, um eventuell ergänzend selbst die Lücken auszufüllen, die dort gelassen werden.

Unendlich viel vermag das Reichsbanner auf diese Weise durch die Zusammenarbeit mit den bereits bestehenden Bildungsorganisationen zu tun. Darüber hinaus aber muß es selbst die Initiative ergreifen, wo Lücken vorhanden sind. Was hat nun das Reichsbanner selbst mit eigenen Kräften an Bildungsarbeit zu leisten und wie soll es diese Aufgabe bewältigen?

Das erste bleibt immer noch das Aufrütteln und Aufpeitschen, das Entflammen und Begeistern der Massen. Agitatorische Propagandavorträge bleiben zunächst immer noch, solange unsere Bewegung in die Breite gehen muß, unbedingt notwendig. Es empfiehlt sich die Behandlung von Themen wie „Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold und seine Ziele“ oder „Zweck und Ziele der Reichsbannerbewegung“ oder „Was wir wollen“ usw.

Zu diesen Propagandavorträgen müssen werbende Veranstaltung aller Art treten. In allem, was wir bieten, muß der Geist von Weimar zum Vorschein kommen, in den Gedichten wie in den Theaterstücken, im Gesang wie in den Konzerten. Ein sehr wirksames Laienspiel ist beispielsweise „Die Freijäger“. Das Reichsbanner ist der aktivste Teil der republikanischen Bevölkerung, es ist der Stoßtrupp der Republik. Überall muß es seinen Einfluß geltend machen, das gesamte öffentliche Leben muß es mit seinen Idealen durchdringen. Reichsbannerkameraden werden es in der Hauptsache sein, welche die Mitglieder für die freien Volkstheater und teilweise wohl auch für den Bühnenvolkbund stellen. Diese Kameraden müssen bei den Besucherorganisationen dahin wirken, daß nach Möglichkeit auch dort solche Stücke gespielt werden, in denen der Drang nach Freiheit, Gerechtigkeit und Einigkeit zum Ausdruck kommt. Auch in der Musik kann man die freiheitsliebenden Komponisten bevorzugen, der trostige, freiheitliche Eigenwille eines Beethoven wird sich auch auf alle diejenigen übertragen, die seine Sinfonien hören.

Noch viel zuwenig hat es das Reichsbanner bisher verstanden, sich die Satire nutzbar zu machen. Nichts tötet politisch so sehr wie Lächerlichkeit. Es gibt Humoristen und Satiriker genug, die es verstehen, drastisch „die gute alte Zeit“ und diejenigen, die sie wieder herbeiführen wollen, zu charakterisieren. Adressen von solchen Künstlern können namhaft gemacht werden. Die wichtigste Bildungsarbeit sind aber die belehrenden Vorträge und Kurse. Die Thematika möchten wir folgendermaßen gliedern:

- Ueber den bestehenden Staat. Beispiele: „Der neue Staat“, „Der Geist der Reichsverfassung“, „Die Selbstverwaltung“.
- Ueber den bedrohten Staat. Beispiele: „Die reaktionären Kampfbünde“, „Der Versailles Vertrag“, „Massenjustiz“ und so weiter.

c) Reformvorschläge für die Zukunft. Beispiele: „Reform des Völkerbundes“, „Pan-Europa“, „Demokratisierung der Verwaltung“, „Die Justizreform“, „Die Anschlubestrebungen Deutschosterrichts“ usw.

Oft wird es möglich sein, eine der genannten Fragen in einem Einzelvortrag zu behandeln, oft wird man dazu von vornherein einen Kursus von drei bis sechs Abenden in Aussicht nehmen, oft wird sich auch aus einem Vortrag ein Kursus entwickeln, da die Hörer mehr über die Materie erfahren wollen.

Häufig werden aus den Vorträgen Lesende und Diskussionsabende entstehen. Dort können Artikel, am besten aus der Reichsbannerzeitung und der illustrierten Reichsbannerzeitung, diskutiert werden oder eine staatspolitische Schrift von Passalle und anderen.

Eine der allerwichtigsten Aufgaben bei unserer Bildungsarbeit besteht darin, auch das gedruckte Wort mehr als bisher an unsere Kameraden heranzubringen. Deshalb sind ja von größter Bedeutung unsere Zeitungen. Wer diese vertreibt und Abonnenten wirbt, leistet eine riesige Kulturarbeit, leistet enorme republikanische Erziehungsarbeit. Ueberhaupt darf die Kleinarbeit in unserer Bewegung absolut nicht unterschätzt werden, gerade diese Kleinarbeit ist letzten Endes entscheidend für jeglichen Erfolg. Notwendig ist aber neben dem Zeitungsvertrieb auch der Vertrieb, notwendig ist die Einrichtung von Handbibliotheken bei den größeren Ortsgruppen. Eine Zusammenstellung von einigen guten und billigen Schriften, die für die Aufnahme in die Handbibliotheken geeignet sind, wird demnächst an dieser Stelle erfolgen.

Notwendig ist das Sammeln von solchen Zeitungen, in denen wertvolle Artikel stehen, notwendig ist das Ausschneiden dieser Artikel, notwendig ist die Anlegung von Sammelmappen. Jeder, der als Referent auftreten will, muß in diesem Sinne dauernd vorarbeiten, um im entsprechenden Moment das Material für einen Vortrag verfügbar zu haben. Wertvolle Anregungen für diese Arbeit gibt der „Referentenfuhrer“ von David.

Wir brauchen die Mitarbeit von allen Kameraden, die zum Aufbau unserer Bildungsarbeit befähigt sind. Dieser Artikel wendet sich an alle diese. Wir bitten diese, sich uns zur Verfügung zu stellen und ihre Adressen nicht nur dem Ortsvereinsvorstand, sondern auch dem Gauvorstand anzugeben.

Wir wollen und müssen den Staat mit unserem Geist erfüllen und durchdringen, wir müssen den Staat fest untermauern. Die Republik darf nicht in der Luft schweben, die Verfassung darf nicht bloß auf dem Papier stehen, ihr Geist muß überall zu spüren sein. Deshalb wollen wir uns erfüllen mit dem Geiste von Weimar und diesen Geist dann ausströmen lassen bis in den letzten Winkel. Dazu ist aber mehr als eine schnell aufflammende Begeisterung nötig, dazu muß die Flamme der Begeisterung ständig genährt und geschürt werden von einem zielbewuten Willen, der planmäßig auf sein Ziel zusteuert, bis er dieses Ziel erreicht hat, ein freies deutsches Volk auf freiem deutschem Grunde, vereint in einem Staat, in dem es nicht mehr Herren und Knechte gibt, sondern nur noch gleichberechtigte freie deutsche Staatsbürger.

A. Gebhardt.

### Geldquellen der „Vaterländischen“

Es ist genugsam bekannt, daß die sogenannten „Vaterländischen“ Verbände ihre erheblichen Aufwendungen nicht aus eigener Kraft bestreiten. So ab und an gewährt denn auch irgendein günstiger Umstand Einblick in die Beziehungen der „vaterländischen“ Verbände. In ihre Beziehungen wie ihre Abhängigkeiten; denn daß z. B. die Zwickauer Arbeitgeber-

verbände, von denen nachstehendes Rundschreiben stammt, welcher ohne Gegenleistung geben, ist nicht anzunehmen. Die Gegenleistung besteht, auch das ist nicht ohne Beispiel, vor allem darin, daß bei Streifen und andern Arbeitskonflikten die „Vaterländischen“ zur Verfügung stehen, um den Arbeitern in den Kluden zu fallen und die Unternehmer zu weiteren klingenden Anerkennungen zu veranlassen. Gesagtes aufschlureiches Rundschreiben, das das „Sächsische Volksblatt“ veröffentlicht, hat folgenden Wortlaut:

Zentralauschu der Zwickauer Arbeitgeberverbände.  
 Fernsprecher 2310.  
 Zwickau, 12. Oktober 1925.  
 Reichenbacher Straße 27.

An unsere Mitglieder!  
 Beitr. Zusammenfassung der Sammlungen für vaterländische und wohltätige Zwecke.

Wir beziehen uns auf unser Schreiben vom 25. September 1925 und bedauern, daß unsere Bestrebungen, alle Sammlungen und fortlaufenden Unterstützungen für vaterländische und wohltätige Zwecke zusammenzufassen, bisher noch nicht den erwarteten Erfolg gezeitigt haben. Da aber eine Zentralisierung im eigenen Interesse unserer Mitglieder liegt, bitten wir Sie hiermit nochmals, sich durch einen laufenden monatlichen Beitrag abzulösen. Sollte Ihnen der Satz 15 Pfennig pro Kopf des Arbeitnehmers zu hoch erscheinen, so erklären wir uns auch mit einem niedrigeren Satz gern einverstanden. Die Beiträge sind an das Wohlfahrtskonto des Verbandes Sächsischer Industrieller — Ortsgruppe Zwickau — bei der Vereinsbank Zwickau zu überweisen.

Indem wir an Ihre vaterländische Gesinnung und an Ihr mildtatiges Gefühl appellieren, glauben wir diesmal keine Fehltritte getan zu haben und sehen einer baldigen Uebersendung des September-Beitrages entgegen.

Hochachtungsvoll

Zentralauschu der Zwickauer Arbeitgeberverbände,  
 gez. Generaldirektor Heinrich, Vorf. Dr. Wolf, Syndikus.

### Waffenlager in einer — Orgel

Die „Hannoversche Landeszeitung“ brachte jüngst folgenden Bericht aus Liebenau:

Unser altbekanntes Kirchhaus war schon einmal der Schauplatz einer Sensation. Das war damals, als bewegene Burgen an einem Sonntag das Bahnhauschen des ehemaligen Bürgermeisters vom Aueufer fort in aller Stille vor den Altar schleppten und aufstellten. Diesmal spielte sich ein Ereignis im andern Winkel des Gotteshauses ab. Als vor einiger Zeit die Orgelbauer beschäftigt wurden, entbeden sie beim Oeffnen des Orgelschranks mehrere tausend Patronen und 15 Infanteriegewehre (Modell 98), die, gut eingedot, dem alles zerfressenden Roste trockneten! In Liebenau und Umgegend wußte es bald jedermann, daß hinter heiligen Mauern unter dem Zeichen des Kreuzes ein Gewehr-Depot verborgen war. Die Polizeibeamten, welche sich der Sache annehmen wollten, kamen zu spät. Ueber Nacht waren sämtliche Rostrohre verschwunden! Wohin?

Die Polizei kam zu spät. Die Waffen sind verschwunden. Wohin? Nun, die Liebenauer „Vaterländischen“ werden schon Auskunft geben können. So wird das Zeichen des Kreuzes nicht nur für monarchistische Neben, sondern auch als Schutz monarchistischer Waffenlager mißbraucht.